

VEREINBARUNG

Die KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

und

die AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN

der BKK LANDESVERBAND SÜD, Regionaldirektion Hessen

die IKK CLASSIC

die SOZIALVERSICHERUNG für LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN
und GARTENBAU (SVLFG) als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

die KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

die Ersatzkassen

- BARMER
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

schließen folgende

**Arzneimittel-Vereinbarung nach § 84 SGB V
für das Jahr 2017**

§ 1 Ausgabenvolumen

1. Das Ausgabenvolumen für die von hessischen Ärzten veranlassten Ausgaben für Arznei- und Verbandmittel für das Jahr 2017 wird auf insgesamt

2.386.145.385,33 €

festgesetzt. Dieser Betrag ist gleichzeitig die Basis für die Berechnung des Ausgabenvolumens für das Jahr 2018. Diese Basis ist bei einer Neubewertung der Anpassungsfaktoren für 2017 in der Bundesrahmenvorgabe für das Jahr 2018 entsprechend zu bereinigen.

Bei der Festsetzung des Ausgabenvolumens 2017 fanden folgende in der Bundesrahmenvorgabe gemäß § 84 Abs. 7 SGB V vom 30.09.2016 vereinbarte Faktoren Berücksichtigung:

- Neubewertung der Anpassungsfaktoren für 2016: - 0,4 %
- Erhöhung für 2017: + 4,2 %

2. Die Feststellung und Übermittlung des tatsächlichen Volumens der von hessischen Vertragsärzten im Jahre 2017 veranlassten Netto-Ausgaben für Arznei- und Verbandmittel (reduziert um die Rabatte nach § 130 a. Abs. 8 SGB V) erfolgt entsprechend § 84 Abs. 5 SGB V.
3. Die Vertragspartner stellen nach Mitteilung des tatsächlichen Ausgabenvolumens gemeinsam fest, ob und inwieweit eine Über- bzw. eine Unterschreitung des Ausgabenvolumens nach § 1 Abs. 1 dieser Vereinbarung eingetreten ist.

§ 2 Zielvereinbarungen

1. Generika und Analogpräparate:

Zur Steuerung der Arzneimittelversorgung im Jahre 2017 vereinbaren die Vertragspartner auf Basis der GKV-Arzneimittel-Schnellinformation die folgenden Zielfelder und Zielwerte:

Generika (Verordnungsanteil von Generika und Rabattarzneimitteln am generikafähigen Markt):

Zielwert für 2017: mind. 92,1 %

Analogpräparate (Verordnungsanteil von Analogpräparaten am Gesamtmarkt):

Zielwert für 2017: max. 1,9 %

2. Biosimilars:

Zielvereinbarung/Wirtschaftlichkeitsziel:

Wirkstoff	DDD-Anteil von	Zielwert 2017
Filgrastim	Biosimilars	73,1 % ¹
Follitropin alfa	Biosimilars	10,0 %

3. Neue orale Antikoagulantien:

Qualitatives Ziel:

Einsatz gemäß den Empfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) – Stand September 2016

Wirtschaftliches Ziel:

Ist ein NOAK erforderlich, so sollten preisgünstige NOAKs wie z. B. Apixaban und Edoxaban oder rabattierte NOAKs verordnet werden.

4. Arzneimittelgruppen und Leitsubstanzen sowie Verordnungshöchst- bzw. Verordnungsmindestquoten:

Die Bundesvertragspartner haben in Ziffer 2 Abs. 2 der Bundesrahmenvorgabe gemäß § 84 Abs. 7 SGB V vom 30.09.2016 Arzneimittelgruppen und Leitsubstanzen für verordnungsstarke Anwendungsgebiete vereinbart. Mit regionalen Zielvereinbarungen sollen die Vertragsärzte angeleitet werden, durch Verlagerung von Verordnungen hin zur Leitsubstanz und zu preisgünstigen Arzneimitteln noch vorhandene Wirtschaftlichkeitsreserven zu erschließen.

A.) Für den Anteil der Leitsubstanz(en) an der jeweiligen Arzneimittelgruppe werden für Hessen für das Jahr 2017 folgende Zielwerte vereinbart:

Arzneimittelgruppe	Leitsubstanz(en)	Zielwert 2017 (DDD-Anteil der Leitsubstanz(en))
HMG-CoA-Reduktasehemmer	Simvastatin und Pravastatin	77,0 %
Selektive Betablocker	Bisoprolol, Metoprolol	88,0 %
Alpha-Rezeptorenblocker zur Behandlung der BPH	Tamsulosin	88,7 %
Selektive Serotonin-Rückaufnahme-Inhibitoren (SSRI)	Citalopram, Sertralin	70,1 %
Bisphosphonate zur Behandlung der Osteoporose	Alendronsäure, Risedronsäure	81,6 %

¹ Änderung gegenüber der Arzneimittelvereinbarung 2016: Biosimilar-Anteil an Filgrastim [L03AA02] (2017) statt Biosimilar-Anteil an den koloniestimulierenden Faktoren [L03AA] (2016)

Arzneimittelgruppe	Leitsubstanz(en)	Zielwert 2017 (DDD-Anteil der Leit- substanz/en)
ACE-Hemmer, Sartane, Aliskiren	Enalapril, Lisinopril, Ramipril	73,0 %
ACE-Hemmer, Sartane, Aliskiren in Kombination mit Diuretika bzw. Calcium-Antagonisten	Enalapril, Lisinopril, Ramipril, jeweils mit Diuretikum/HCT bzw. Amlodipin u. Nitrendipin	45,0 %
Calcium-Antagonisten	Amlodipin, Nitrendipin	81,0 %
Nichtselektive Monoamin- Rückaufnahmehemmer	Amitryptilin, Doxepin	52,9 %

B.) Für den Anteil der nachfolgenden Arzneimittel an der jeweiligen Arzneimittelgruppe werden für Hessen für das Jahr 2017 folgende Verordnungshöchst- bzw. Verordnungsmindestquoten vereinbart:

Arzneimittelgruppe	DDD-Anteil von	Zielwert 2017
HMG-Reduktasehemmer + Ezetimibhaltige Arzneimittel	Ezetimibhaltigen Arzneimitteln einschl. Kombinationen	Maximal 4,3 %
Antidiabetika exkl. Insuline	GLP-1-Analoga	Maximal 2,5 %
Orale und transdermale Opiode	transdermalen Darreichungs- formen	Maximal 41,0 %
Orale Opiode	generikafähigen, BTM- pflichtigen oralen Darrei- chungsformen	Mindestens 75,0 %
Erythropoese-stimulierende Wirkstoffe	„biosimilarem“ Erythropoietin	Mindestens 55,0 %
Infliximab	„biosimilarem“ Infliximab	Mindestens 36,0 %
Etanercept	„biosimilarem“ Etanercept	Mindestens 20,0 %
Prostaglandin-Analoga inkl. Kombinationen mit Timolol in der Glaukomtherapie	generikafähigen Prostaglan- din-Analoga inkl. Kombinati- onen mit Timolol	Mindestens 53,1 %

5. Für die Ergebnisfeststellung der einzelnen Zielfelder werden die in der GKV-Arzneimittel-Schnellinformation veröffentlichten Werte zu Grunde gelegt. Eine Bewertung zur Erreichung aller Ziele dieser Vereinbarung erfolgt durch die Vertragspartner gemeinsam.

§ 3 Geltungsdauer und Anschlussvereinbarung

1. Diese Vereinbarung gilt vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.
2. Die Vertragspartner werden so rechtzeitig in Verhandlungen über eine Anschlussvereinbarung eintreten, dass die gesetzlichen Fristen eingehalten werden können.

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 07. März 2017

Kassenärztliche Vereinigung Hessen



.....
Vorsitzender des KV Hessen

Kassenärztliche Vereinigung Hessen



.....
Stellv. Vorsitzender der KV Hessen

AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen



.....
Jai Kern

BKK Landesverband Süd



.....
Jacqueline

IKK classic

.....
[Signature]

Knappschaft, Regionaldirektion Frankfurt

.....
[Signature]

SVLFG als Landwirtschaftliche Krankenkasse

.....
[Signature]

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hes-
sen

.....
[Signature]